

zeln nicht der Eurofer angehörenden Unternehmen aufgrund der Artikel 10 und 14c) der allgemeinen Entscheidungen Nr. 2177/83/EGKS und Nr. 234/84/EGKS gewährt worden sind.

2. Die Kommission trägt die Kosten des Verfahrens.

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Erste Kammer)

vom 11. Juli 1985

in der Rechtssache 236/82: A. Brautigam gegen Rat der Europäischen Gemeinschaften (*)

(Beamte — Regelmäßige Überweisungen außerhalb des Dienstlandes)

(85/C 195/09)

(Verfahrenssprache: Niederländisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Fassung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)

In der Rechtssache 236/82, A. Brautigam, Beamter des Rates der Europäischen Gemeinschaften, Hoeilaart, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin A. W. Schaper-Van Manen, Den Haag, Zustellungsbevollmächtigte: J. Jansen-Housse, Postfach 16, Steinfort, Luxemburg, gegen Rat der Europäischen Gemeinschaften, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt A. Jossart, Brüssel, Zustellungsbevollmächtigte: J. Käser, Leiter der Direktion für Rechtsfragen der Europäischen Investitionsbank, 100, boulevard Konrad Adenauer, Luxemburg, wegen Aufhebung des Beschlusses des Rates, mit dem dieser einen Antrag ablehnte, Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe b) des Anhangs VII des Beamtenstatuts anzuwenden, sowie wegen Schadensersatz hat der Gerichtshof (Erste Kammer) am 11. Juli 1985 unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten G. Bosco, der Richter T. Koopmans und R. Joliet — Generalanwalt: C. O. Lenz, Kanzler: J. A. Pompe, Hilfskanzler — ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Der dem Kläger mit Schreiben vom 29. Januar 1982 mitgeteilte Beschluß des Rates, Überweisungen an die Commerzbank, die der Kläger gemäß Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe b) des Anhangs VII zum Beamtenstatut beantragt hatte, nicht zu genehmigen, wird aufgehoben.
2. Der Rat trägt die Kosten des Verfahrens.

(*) ABl. Nr. C 283 vom 28. 10. 1982.

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Zweite Kammer)

vom 11. Juli 1985

in den verbundenen Rechtssachen 66/83 bis 68/83 und 136/83 bis 140/83: Pierre Hattet und andere gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (*)

(Beamte — Ehemaliger Bediensteter der EGZ — Einstufung bei der Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit)

(85/C 195/10)

(Verfahrenssprache: Französisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Fassung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)

In den verbundenen Rechtssachen 66/83 bis 68/83 und 136/83 bis 140/83, (66/83) Pierre Hattet, avenue Eléonore 18, 1150 Brüssel, (67/83) Sabine Gérard, verheiratete Matt, rue Bâtonnier Braffort 54, 1040 Brüssel, (68/83) Gérard de Szy-Tarrisse, avenue Léon Tombu 12, 1200 Brüssel, (136/83) Giorgio Donà, avenue Jeanne 19, 1050 Brüssel, (137/83) Monica-Nico Delbaere, verheiratete Becquart, rue Cervantès 89, 1190 Brüssel, (138/83) Yvette Feyaerts, verheiratete Schmitz, rue de la Fontaine 6, 1320 Genval, (139/83) Simone Textier, verheiratete Le Maitre, rue du Long Chêne 111, 1970 Wetzembeck-Oppem und (140/83) Nadine Lacourt, verheiratete De Waegeneer, Panoramalaan 8, 1980 Tervuren, alle Beamte der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Marcel Slusny, Brüssel, avenue Brugmann 272, 1180 Brüssel, Zustellungsbevollmächtigte: Rechtsanwalt Ernest Arendt, Centre Louvigny, 34b/IV, rue Philippe II, Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: Hendrik van Lier, Beistand: Rechtsanwalt Robert Andersen, Brüssel), wegen Anerkennung der Einstellung bei der Kommission vom Zeitpunkt des Abschlusses ihrer jeweiligen Verträge mit der EGZ an, wegen Aufhebung der Verfahrensmaßnahmen, die der Ernennung der Kläger zu Beamten auf Probe vorangegangen sind, sowie dieser Ernennung selbst, wegen Feststellung, daß die Kommission eine neue Einstufung der Kläger vorzunehmen hat, und in den Rechtssachen 66/83 und 68/83 außerdem wegen der Vorlage bestimmter Unterlagen hat der Gerichtshof (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten O. Due, der Richter P. Pescatore und K. Bahlmann — Generalanwalt: P. VerLoren van Themaat, Kanzler: H. A. Rühl, Hauptverwaltungsrat — am 11. Juli 1985 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Entscheidungen der Kommission vom 30. Juni 1982 über die Ernennung der Kläger Hattet und de Szy-Tarrisse, sowie der Klägerin Gérard, vom 14. Juli 1982 über die Ernennung des Klägers Donà sowie vom 8. Juli 1982 über die Ernennung der Klägerinnen Delbaere, Feyaerts, Textier und Lacourt werden aufgehoben, soweit in ihnen die Besoldungsgruppe und die Dienstaltersstufe festgesetzt wird.

(*) ABl. Nr. C 145 vom 3. 6. 1983 und Nr. C 209 vom 5. 8. 1983.